

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 10

Artikel: Nachgefragt : was macht eigentlich Ruth Metzler?
Autor: Frenkel, Beni / Vassalli, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was macht eigentlich Ruth Metzler?

BENI FRENKEL

Ein Dienstagmorgen. Es liegt dichter Nebel in der St. Galler Innenstadt. Nur wenige Menschen laufen in den Gassen umher. Im kleinen Bistro «Accalo» läuft alles nach dem Drehbuch. Stammgäste werden mit dem Vornamen begrüsst und gleich mit Kaffee bedient. Man liest «Blick» und «St.Galler Tagblatt». Man schaut nicht auf, als plötzlich Ruth Metzler in der Gaststube steht. Sie wirft einen kurzen Blick zum Tresen und deutet mit dem Finger in Richtung Nebenzimmer. Dort legt sie ihren Mantel auf einen Stuhl und lächelt schüchtern. Es liegen schon ein paar Jahre zurück, als sie das letzte Zeitungsinterview machte.

Sie sieht immer noch so aus wie bei ihrer Abwahl am 10. Dezember 2003. Damals unterlag sie Christoph Blocher («SVP»). Wir möchten nochmals die Hintergründe der Niederlage besprechen. Ruth Metzler zündet sich eine Zigarette an und bläst zweimal in die Luft. «Eigentlich war es keine Niederlage. Theoretisch wurde nicht ich abgewählt, sondern die

Zauberformel.» Die eiserne Regel: 2 Sitze für die «CVP», einen für die «SVP», wurde vor sechs Jahren geschleift. Es war ein Sturz aus grosser Höhe. Sie war Bundespräsidentin und beliebt. Eine Zeitung schrieb: Die Schweiz wird Metzler. Nach der unerwarteten Abwahl geriet Ruth Metzler in ein Loch: «Vor allem Bundesrat Deiss hat mich menschlich enttäuscht. Bei der «CVP»-Veranstaltung am 14. November anlässlich des Jubiläums der Zauberformel hat er mich eingeladen. Das schmerzt.»

Plötzlich Themawechsel. Metzler drückt die Zigarette aus. «Ich arbeite jetzt bei Roche im Marketing. Wir haben ein neues Anti-Depressivum in der Pipeline.» Sie strahlt und kommt in Fahrt. Begeistert erzählt sie von den Bergtouren mit ihrem Mann. Sie hat den Marathon geschafft («unter vier Stunden!») und neue Talente entdeckt («ich male Seidenkrawatten!»). Wie als Zeichen ihrer ungebrochenen Schaffenskraft zählt sie ihre Engagements auf: Verwaltungsratsmandat

bei Usgo, Ehrenmitgliedschaft in Röschenz und Direktionsmitglied des Challenger-Tennisturnier St. Gallen Open 2010.

«Als ich abgewählt wurde, dachten alle: Die bringt keiner mehr hoch.» Ein Lächeln umspielt ihr Gesicht: «Mein zweites Buch «Alpenbitter und Fromage» kommt im Frühling raus.» Es wird nach «Alpenbitter und Grissini» ihre zweite Biografie. Eine Frage noch: Was kann nach Bundespräsidentin noch kommen? Sie schaut auf ihre Uhr und unterbricht das Interview: «Ich muss kurz Usgo anrufen. Wir werden jetzt auch in Röntschwil eine Filiale eröffnen!»



Für Papiertiger.

Das Original – 10 x jährlich in Ihrem Briefkasten.



Für Plastikmäuse.

Der Nebelspalter im Netz – mit täglich neuen Updates, Gratis-Archiv für Abonnenten, E-Paper-Download, Interaktiv, Bücher-Shop und vielem mehr. www.nebelspalter.ch